



Zirkus- und Hippodromgebäude

Schmitt, Eduard

Stuttgart, 1904

Vorbemerkungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77715)

IV. Teil, 6. Abteilung:
GEBÄUDE FÜR ERZIEHUNG, WISSENSCHAFT UND KUNST.

6. Abschnitt.
Zirkus- und Hippodromgebäude.

Von Dr. EDUARD SCHMITT.

Im »Handbuch der Architektur« umfaßt die sechste Abteilung des IV. Teiles (Halbband 6) die Gebäude für Erziehung, Wissenschaft und Kunst. Nachdem im 1. und 2. Abschnitt (Heft 1 und 2) verschiedene Arten von Unterrichts- und Erziehungsanstalten, sowie andere dazu gehörige und damit verwandte Anstalten besprochen worden sind, folgte im 3. Abschnitt (Heft 3) die Beschreibung der Künstlerateliers und der Kunstschulen, der Konzerthäuser und der Saalbauten. Der 4. Abschnitt (Heft 4) handelte von den Archiven, Bibliotheken, Museen und sonstigen Gebäuden für Sammlungen und Ausstellungen, und der dem vorliegenden unmittelbar vorhergehende Abschnitt (Heft 5) war der Schilderung der Theater gewidmet.

1.
Vor-
bemerkungen.

Den Abschluß der eingangs genannten Abteilung bildet im vorliegenden Heft als 6. Abschnitt die Vorführung der Zirkus- und Hippodromgebäude, also von Bauwerken, in denen vor allem die Kunst der höheren Pferdedressur, die Reitkunst, wohl auch die Kunst des Fahrens, gymnastische, akrobatische, Jongleur- und andere äquilibristische Künste, selbst mimische Darstellungen geübt und gepflegt werden.

Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung werden zuerst und auch ausführlicher solche Zirkusanlagen zu beschreiben sein, wie sie in den letzten 6 bis 7 Jahrzehnten am allerschärfsten zur Ausführung gekommen sind. Unter der Überschrift »Zirkusgebäude gewöhnlicher Art« sind solche Bauwerke zusammengefaßt, an die wohl jedermann denkt, wenn heutzutage kurzweg von einem »Zirkus« gesprochen wird. Daran wird sich die Betrachtung solcher Zirkusbauten reihen, welche in geringerem oder bedeutenderem Maße von der gewöhnlichen Anordnung und Einrichtung derartiger Bauwerke abweichen. Endlich werden die Hippodromgebäude zu schildern sein, selbstredend nicht die antiken, sondern solche, deren Errichtung der neuesten Zeit angehört.
